

Lieferungs-Ausschreiben.

Bei dem k. k. Bergamte Idria in Krain werden

2050 **Megen Weizen,**
1840 **„ Korn,**
930 **„ Kukuruz**

mittelfst Offerte unter nachfolgenden Bedingungen angekauft:

1. Das Getreide muß durchaus rein, trocken und unverborben sein, und der Megen Weizen muß wenigstens 84 Pfund, das Korn 75 Pfund und der Kukuruz 82 Pfund wiegen.

2. Das Getreide wird von dem k. k. Wirthschaftsamt zu Idria im Magazine in den eimetricirten Gefäßen abgemessen und übernommen und jenes, welches den Qualitäts-Anforderungen nicht entspricht, zurückgewiesen.

Der Lieferant ist verbunden, für jede zurückgestoßene Partie anderes, gehörig qualificirtes Getreide der gleichnamigen Gattung um den contractmäßigen Preis längstens im nächsten Monate zu liefern.

Es steht dem Lieferanten frei, entweder selbst oder durch einen Bevollmächtigten bei der Uebernahme zu interveniren.

In Ermanglung der Gegenwart des Lieferanten oder Bevollmächtigten muß jedoch der Befund des k. k. Wirthschaftsamt als richtig und unwidersprechlich anerkannt werden, ohne daß der Lieferant dagegen Einwendung machen könnte.

3. Hat der Lieferant das zu liefernde Getreide loco Idria zu stellen, und es wird auf Verlangen desselben der Werksfrachter von Seite des Amtes verhalten, die Verfrachtung von Voitsch nach Idria um den festgesetzten Preis von 24 Neukreuzer pr. Saek oder 2 Megen zu leisten.

4. Die Bezahlung geschieht nach Uebernahme des Getreides entweder bei der k. k. Bergamts-casse zu Idria oder bei der k. k. Landeshauptcasse zu Laibach gegen saldirte, mit einer 5 kr. Stempelmarke versehene Rechnung.

5. Die mit einem 50-Neukreuzer-Stempel versehenen Offerte haben längstens

bis Ende Juli 1868

bei dem k. k. Bergamte zu Idria einzutreffen.

6. In dem Offerte ist zu bemerken, welche Gattung und Quantität Getreide der Lieferant zu liefern Willens ist, und der Preis loco Idria zu stellen. Sollte ein Offert auf mehrere Körnergattungen lauten, so steht es dem Bergamte frei, den Anbot für mehrere, oder auch nur für eine Gattung anzunehmen oder nicht.

7. Zur Sicherstellung für die genaue Einhaltung der sämtlichen Vertrags-Verbindlichkeiten ist dem Offerte ein 10perc. Vadium entweder bar, oder in annehmbaren Staatspapieren zu dem Tagescourse, oder die Quittung über dessen Deponirung bei irgend einer montanistischen Cassa oder der k. k. Landeshauptcasse zu Laibach anzuschließen, widrigens auf das Offert keine Rücksicht genommen werden könnte.

Sollte Contrahent die Vertragsverbindlichkeiten nicht zuhalten, so ist dem Aerar das Recht eingeräumt, sich für einen dadurch zugehenden Schaden sowohl an dem Vadium, als an dessen gesamtem Vermögen zu regressiren.

8. Denjenigen Offerenten, welche keine Getreide-Lieferung erstehen, wird das erlegte Vadium allsobald zurückgestellt, der Ersterer aber von der Annahme seines Offertes verständiget werden, wo-

dann er die eine Hälfte des Getreides **bis Ende August 1868**, die zweite Hälfte **bis Mitte September 1868** zu liefern hat.

9. Auf Verlangen werden die für die Lieferung erforderlichen Getreide-Säcke vom k. k. Bergamte gegen jedesmalige ordnungsmäßige Rückstellung unentgeltlich, jedoch ohne Vergütung der Frachtpesen, zugesendet.

Der Lieferant bleibt für einen allfälligen Verlust an Säcken während der Lieferung haftend.

10. Wird sich vorbehalten, gegen den Herrn Lieferanten alle jene Maßregeln zu ergreifen, durch welche die pünktliche Erfüllung der Contractbedingungen erwirkt werden kann, wogegen aber auch demselben der Rechtsweg für alle Ansprüche offen bleibt, die derselbe aus den Contract-Bedingungen machen zu können glaubt. Jedoch wird ausdrücklich bedungen, daß die aus dem Vertrage etwa entspringenden Rechtsstreitigkeiten, das Aerar möge als Kläger oder Beklagter eintreten, so wie auch die hierauf Bezug habenden Sicherstellungs- und Executionschritte bei demjenigen im Sitze des Fiscalamtes befindlichen Gerichte durchzuführen sind, welchem der Fiscus als Beklagter untersteht.

Vom k. k. Bergamte Idria, am 6. Juli 1868.

(231-1)

Aufforderung.

Nr. 262 und 2265.

Die nachbenannten Erwerbsteuer-Rückständler werden hiemit aufgefordert, binnen vier Wochen ihre Erwerbsteuer-Rückstände sammt Nebengebühren so gewiß bei dem betreffenden Steueramte einzubezahlen, als sonst ihre Gewerbe ex offio gelöst werden würden.

Art.-Nr.	N a m e n d e r		Wohnort	G e w e r b e	Rückstandsbetrag sammt Umlagen bis 1. Juli 1868		
	Steuergemeinde	Parteien			fl.	kr.	
	Steuerbezirk Großlaschitz:						
88	Muersperg	Barthelma Docevar	Kleinlaschitz	Hühner- und Eierhandel	15	97½	
	Steuerbezirk Reifnitz:						
48	Brückel	Andreas Stefančić	Brückel	Eisenschmied	5	84½	
15	Reifnitz	Jacob Koval	Reifnitz	Kürschner	9	66½	
15	Retze	Johann Moher	Kleinlasch	Schneider	11	57½	
53	Soderschitz	Josif Mlaker	Soderschitz	Kürschner	5	84½	
73	"	Maria Kaplan	"	Kleinrämerin	9	66½	
39	Trannitz	Johann Campa	Trannitz	Victualienhandel	9	66½	
60	"	Josif Peustof	"	Schuster	3	89	
35	Oberdorf	Johann Stefan	Oberdorf	Binder	9	66½	

K. k. Bezirksamt Gottschee, am 1. Juli 1868.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 157.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 2ten April d. J., Z. 1144, wird bekannt gemacht, daß die in der Executionssache des Herrn Jakob Cerne von Laibach gegen Franz Teshnar von Trotschain auf den 22. Juni und 23. Juli 1868 anberaumten executiven Feilbietungen der im Grundbuche Weissenstein sub Tomo II, Fol. 159, Urb.-Nr. 152, Recif.-Nr. 80 vorkommenden Realität als abgehalten erklärt und nunmehr zur dritten, auf den

25. August d. J.

angeordneten Feilbietung geschritten wird.
K. k. Bezirksgericht Sittich, am 20sten Juni 1868.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Wendlic, durch Dr. Breznik von Tschernembl, gegen Mathias Perušić von Kocovje Nr. 3, wegen ausdem Vergleiche vom 15. Juni 1867, Z. 3346, schuldiger 18 fl 56½ kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche ad Kogian'schen Gült sub Urb.-Nr. 59 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1100 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

8. August,

9. September und

10. October d. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der

Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 20. Mai 1868.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Johann Berderber'schen Erben von Nesselthal, durch Dr. Wenediker von Gottschee, gegen Michael Prebilic von Doblic Nr. 19 wegen aus dem Vergleiche vom 7. Juni 1854, Z. 2641, schuldiger 31 fl. 88 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Pölland Tom. VI, Fol. 123, Recif.-Nr. 569 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 580 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

25. Juli,

26. August und

26. September 1868,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 12. April 1868.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte in Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Michael Dobravec von Jeschza, durch Dr. Kreuz in Stein, gegen Johann Krec von Tetsain wegen aus dem Vergleiche vom 9. Mai 1867, Z. 3000, schuldiger 155 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Michelfstätten sub Urb.-Nr. 682 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1327 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

4. August,

4. September und

6. October l. J.,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 9. Mai 1868.

Reassumirung der dritten exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-Procuratur in Laibach, in Vertretung der Vincenz Ritter v. Schildensfeld'schen Studentenstiftung, gegen Hrn. Johann Pollak von Neumarkt Hs.-Nr. 151 wegen an die Ritter von Schildensfeld'sche Studentenstiftung aus dem Schuldscheine vom 18. November 1794, dem Vergleiche vom 31. Mai 1836, Sessionen 1. Juni 1837, 24. Februar 1842, 12. November 1846 und 10. Juni 1858 schuldiger 1500 fl. C.-M., 5perc. Zinsen und Einbringungskosten in die Reassumirung der dritten executiven öffentlichen Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Gült Wernegg zu Neumarkt sub Urb.-Nr. 1 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 5400 fl., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzung auf den

21. August d. J.,

Vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 25. Juni 1868.

(1751-2)

Jagd-Verpachtung.

Am 14. Juli d. J., Nachmittags 3 Uhr, wird die gesammte Wald- und Feldjagd auf der **Menisica** in Innerkrain (nächst Birkniz), anrainend an die Haasberger und Freudenthaler Jagdgebiete, in der Flächenausdehnung von ungefähr 10.000 Joch, mit einem, wie allgemein bekannt, **sehr reichlichen Wildstande**, insbesondere an Rehwild, Hasen, Wald- und Feldhühnern, Schnepfen u. s. w. beim **Gemeindeamte in Begne (Vigau)**, nur eine halbe Stunde Fahrzeit von der Bahnstation Rakel entfernt, auf 5 Jahre im öffentlichen Licitationswege in Pacht gegeben, und werden dazu die reflectirenden Jagdliebhaber eingeladen.

(1746-1)

Nr. 12424.

Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 13. Mai l. J., Z. 9332, kund gemacht, daß zur ersten executiven Feilbietung der dem Thomas Zuban von Draute gehörigen Realität kein Kauflustiger erschienen sei, weshalb am

25. Juli l. J.

zur zweiten und am

26. August l. J.

zur dritten executiven Feilbietung hiergerichts, jedesmal um 9 Uhr Vormittags, mit dem vorigen Anhange werde geschritten werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 25. Juni 1868.

(1741-1)

Nr. 617.

Edict.

Vom k. k. Bezirksgerichte Kronau wird bekannt gemacht:

Es sei der Auszügler Anton Supan von Mitterberg Nr. 6 am 3. December 1865 gestorben.

Da dem Gerichte der Aufenthalt des Erben Josef Supan, erblasserischen Sohnes, unbekannt ist, so wird der selbe aufgefordert, sich binnen

einem Jahre,

von dem unten gesetzten Tage an, bei diesem Gerichte zu melden und die Erbschaftserklärung anzubringen, widrigens die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem für ihn aufgestellten Curator Herrn Anton Frihar von Kronau abgehandelt werden würde.

K. k. Bezirksgericht Kronau, am 27ten März 1868.

(1740-1)

Nr. 585.

Edict.

Vom k. k. Bezirksgerichte Kronau wird bekannt gemacht: Es sei die Inwohnerin Maria Egatter von Wurzen am 22ten März 1866 gestorben.

Da dem Gerichte der Aufenthalt des Erben, Sohnes Adam Egatter, unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich binnen

einem Jahre,

von dem unten gesetzten Tage an, bei diesem Gerichte zu melden und die Erbschaftserklärung anzubringen, widrigens die Verlassenschaft mit dem für ihn aufgestellten Curator Herrn Anton Frihar von Kronau abgehandelt werden würde.

K. k. Bezirksgericht Kronau, am 21ten März 1868.

(1665-3)

Nr. 1352.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Schinkovc von Mitteranomla Nr. 28 wegen nicht zugehaltener Licitationsbedingungen die Relicitation der dem Valentin Beliskaine in Oberkanomla executive verkauften Realität Urb.-Nr. 1 ad Grundbuch Herrschaft Idria auf Gefahr und Kosten der Ersteherin Maria Beliskaine bewilliget und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den

4. August 1868,

Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhange angeordnet worden, daß diese Realität nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerthe veräußert werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Idria, am 5ten Mai 1868.

(1739-1)

Nr. 2602.

Zweite exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Laibach wird mit Bezug auf das Edict vom 25ten April l. J., Z. 1446, bekannt gegeben, daß am

1. August l. J.

zur zweiten Feilbietung der dem Executen Herrn Josef Nap. Globočnik von Eisern gehörigen Realitäten Urb.-Nr. 11 und 59 ad Dominium Eisern geschritten wird.

K. k. Bezirksgericht Laibach, am 1sten Juli 1868.

(1708-3)

Nr. 1954.

Zweite exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 3ten April 1868, Z. 1091, wird kund gemacht, daß, nachdem zu der auf den 19. Juni l. J. angeordneten ersten executiven Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, es hiemit bei der auf den

21. Juli 1868

anderaumten zweiten executiven Realfeilbietungstagsatzung sein Verbleiben habe.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 19. Juni 1868.

(1703-3)

Nr. 1365.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird den unbekanntem Aufenthalt abwesenden Tabulargläubigern Barthelmä Krusnik, Alois Ramuta, Johann Kvas, Primus Birk und Lukas Vencel hiermit erinnert:

Es habe Gregor Krusnik von Zalog wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erloschenerklärung nachbenannter Tabularforderungen, als:

1. des seit dem 9. October 1811 zu Gunsten des Barthelmä Krusnik für die Forderung per 370 fl. T. W. intabulirten Verkaufsbriefes ddo. 10. September 1811;

2. des seit dem 21. September 1816 zu Gunsten des Alois Ramuta für die Forderung per 105 fl. T. W. intabulirten Protokolles ddo. 28. Jänner 1815;

3. der seit dem 3. Juni 1817 zu Gunsten des Johann Kvas für den Betrag per 120 fl. T. W. intabulirten Notariats-Urkunde ddo. 12. August 1812;

4. der seit dem 3. Juni 1817 zu Gunsten des Primus Birk für den Betrag per 79 fl. T. W. intabulirten Notariatsurkunde ddo. 12. September 1812;

5. der seit dem 16. Februar 1818 zu Gunsten des Hauptzollamtes Laibach für den Betrag per 176 fl. 24 kr. pränotir- und seit dem 1. Juni 1818 im Executionenwege intabulirten Notion ddo. 27ten September 1817 und

6. des seit dem 6. October 1829 zu Gunsten des Lukas Vencel für den Betrag per 449 fl. 30 kr. C. M. intabulirten Schuldcheines ddo. 26. März 1828, sub praes. 2. Mai 1868, Z. 1365, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

22. Juli l. J.

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und für die Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Franz Wajhen von Brezje als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten aufgestellt worden ist.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie wissen werden, so gewiß zur rechten Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen, als widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden würde.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 2ten Mai 1868.

Wegen Geschäfts-Auflösung Gänzlicher Ausverkauf

von Nürnberger-, Galanterie und Kurzwaren

tief unter den Einkaufspreisen bei

Math. Kraschovitz' Witwe,

(1155-11)

Hauptplatz Nr. 280 (nächst dem Bischofshofe).

(1744-2)

Nr. 12681.

Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 20. April l. J., Nr. 7675, kund gemacht, daß zur ersten executiven Feilbietung der dem Josef Galic von Cessence gehörigen Realität kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

29. Juli l. J.

zur zweiten und am

29. August l. J.

zur dritten executiven Feilbietung hiergerichts, jedesmal um 9 Uhr Vormittags, mit dem vorigen Anhange werde geschritten werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 28. Juni 1868.

(1677-3)

Nr. 3917.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain, in Vertretung des hohen Aerrars, von Laibach gegen Andreas Schabek von Zagorje Nr. 34 wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 1. December 1863, Z. 40, schuldiger 54 fl. 38 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 50 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2950 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

31. Juli,
28. August und
29. September 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 26ten Mai 1868.

(1725-2)

Nr. 2695.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Trebusal von Zastroble, durch Herrn Dr. Preuz, gegen Lukas Prelesnik von Brezje wegen aus dem Urtheile vom 25. November 1866, Z. 7435, schuldiger 25 fl. 76 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarhofsgilt Stein sub Urb.-Nr. 37 und 39 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2530 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

4. August,
4. September und
6. October l. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 12ten Mai 1868.

(1719-3)

Nr. 2143.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 1. November 1867, Z. 3864, wird bekannt gemacht, daß, nachdem zur zweiten Feilbietung der dem Franz Ruschlin gehörigen Weingartrealität Urb.-Nr. 1264 ad Herrschaft Rassenfuß kein Kauflustiger erschienen ist, am

25. Juli d. J.,

Vormittags 9 Uhr, zur dritten Feilbietung in dieser Gerichtskanzlei geschritten wird.

K. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 26. Juni 1868.

(1717-2)

Nr. 1624.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Matthäus Furlan von Rassenfuß gegen Anton Karisch von Martinsdorf wegen schuldiger 1000 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Kroifenbach sub Urb.-Nr. 66 vorkommenden Subrealität, im Schätzungswerthe von 6456 fl., der im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuß sub Urb.-Nr. 452 vorkommenden Wiese in zalogmi, im Werthe von 400 fl., des im Grundbuche der Herrschaft Kroifenbach sub Top.-Nr. 9 vorkommenden Weingartens in Priča, im Schätzungswerthe von 310 fl., und des im letztbenannten Grundbuche sub Top.-Nr. 55 vorkommenden Weingartens in Bresowitz, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 360 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

31. Juli,
31. August und
30. September 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 16ten März 1868.

(1623-3)

Nr. 6924.

Dritte executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Kerhlikar von Unterhöttsch die dritte executive Versteigerung der dem Lorenz Pance von St. Jakob gehörigen, gerichtlich auf 978 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche der Benefiziumsgilt St. Peter an der Weisheid sub Act.-Nr. 23 vorkommenden Realität im Reaffumirungswege neuerlich bewilliget und hiezu die Feilbietungstagsatzung auf den

1. August d. J.,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 14. April 1868.

Soeben erscheint:
Verbandsorgan
 deutscher Müller und Mühlen-
 Interessenten:
Die Mühle.

Die neuesten Fortschritte im Mühlenwesen und den damit verwandten Geschäftszweigen.
 Fünfter Jahrgang. Mit vielen Abbildungen. Preis 3 Thlr. 10 Ngr.

„Die Mühle,“ Organ des Verbandes deutscher Müller, erscheint wöchentlich einmal und enthält eine Fülle der belehrendsten und interessantesten Mittheilungen über die Fortschritte und Verbesserungen im Mühlenwesen. Bestellungen nehmen alle Buchhandlungen, in Laibach **lg. v. Kleinmayr & F. Bamberg**, entgegen. (1754)

Im Mediat'schen Hause an der Wienerstraße Nr. 73 ist im ersten Stocke ein gassenseitiges,
schön möbirtes Zimmer
 mit separatem Eingang sogleich zu vergeben. Anfrage daselbst.
 (1736-2)

Eine Wohnung
 ist am Hauptplatze Nr. 12 im ersten Stock, bestehend aus 3 Zimmern nebst Zugehör, zu kommendem Michaeli zu vermieten. Näheres beim Hauseigentümer im selben Hause, zweiten Stock.
 (1699-3)

In der Gradiska - Vorstadt Nr. 30 „zum Gärtner“ ist eine
Wohnung
 mit drei Zimmern, Sparherdfläche, Keller und Holzlege von Michaeli l. J. zu vergeben. Näheres daselbst.
 (1750-2)

Wohnungen in Schischka.
 Im ersten großen Hause in **Schischka**, ehemals Schevrauz, sind mehrere Wohnungen für Michaeli zu vergeben. (1698-3)
 Daselbst sind auch 2 Magazine und ein großer Keller zu vergeben.

Wein
 vorjähriger Fehlung, Eigenbau, weiß, gelb und schwarz, aus besten Reben gewonnen, und zwar
1500 österr. Eimer,
 der Eimer pr. 40 Maß mit 4 Gulden v. W., ist zu haben auf dem Gute Verlog in Croatien, eine halbe Stunde von Mötling in Unterkrain entfernt.
 Verlog, am 16. Juni 1868.
 (1586-4) **Philipp Safflay.**

Zu verpachten.
 Das Gasthaus „zur Vereini-
 gung“ in der Bahnhofgasse ist zu Michaeli d. J. sammt den dazu gehörigen Nebenlocalitäten zu verpachten. (1705-3)
 Anzufragen im ersten Stock daselbst.

(1668-3) **Eine**
Specereihandlung
 die sogenannte **Dercan'sche** welche schon über 150 Jahre auf dem besten Posten in Gilti im Betriebe steht, kommt mit 1. Juli 1868 wieder auf eine Anzahl Jahre zu verpachten.
 Nähere Auskunft ertheilt **Dr. Gij** in Gilti.

Dienstgesuch.
 Ein gebildetes Mädchen wünscht als Wirthschafterin bei einer soliden Familie oder als Verkäuferin in einem Gewölbe zu unterkommen. Im nöthigen Falle ist dieselbe auch cautionsfähig.
 Das Nähere in der **Gradiska Nr. 14** ersten Stock.
 (1755-2)

Glasurhältige
Thonöfen von allen Gattungen und Größen, weiß und marmorirt, erzeugt in Laibach **Franz Vegat**, Hafnermeister in der Gradiska - Vorstadt, Trifflerstraße Nr. 69, Windischhof. (1738-5)

ANNONCE.
 Am h. d. M. eröffne ich im Hause Nr. 56 (Gasthof zur goldenen Schnalle) die
Bäckerei,
 wofelbst ich bemüht sein werde, **feinstes Lukengebäck** und **Korubrot** sowie feinsten **Zwieback** jeder Gattung, wie früher bestanden, zu erzeugen, und ersuche um recht zahlreichen Zuspruch. Achtungsvoll
Franz Lazak,
 Bäckermeister.
 (1685-2)

Deutsche Schützen!
 In deutscher Einheit, deutscher Tracht, Da spiegelt sich des Deutschen Macht; Erglänzen wird sie bald in Wien, Drum sollt Ihr Alle dahin ziehn — Nicht nur Genüsse jeder Art, Das Praktische auch mitgepaart, Erwartet Euch zu jeder Zeit Das preisgekrönte **Schützenkleid** im
Kleider-Magazin
 des
Keller & Alt
 in Wien, Graben Nr. 3, Ecke der Kärntnerstrasse früher **Stock-im-Eisen**, ausgezeichnet mit der höchsten Preismedaille Paris 1867.
 Ein eleganter (1364-14)
Schützenrock
 feinsten Gattung und als das Zweckmäßigste anerkannt
10 fl.
Sommeranzüge von fl. 12 bis fl. 36
Leinenanzüge von fl. 10 bis fl. 26 außerdem alle erdenklichen
Herren-Kleider
 zu stannend billigen Preisen. Bestellungen werden nach allen Richtungen des In- und Auslandes bei Angabe von Brustumfang, Bauchumfang und Schritt-länge schnellstens effectuirt, und wird jeder Sendung ein Garantieschein beigelegt, daß die von uns bezogenen Kleidungsstücke, wenn die selben aus **welch immer für einem Grunde nicht entsprechen**, ohne Aufwand **retour** genommen werden.

Großes Ofen-Lager
 von weißen und marmorirten, feuerfesten, schmelzglasurten
Thonöfen
 in allen Gattungen und Größen, unter Garantie zu den billigsten Preisen von **15 bis 30 fl.**, empfiehlt
Heinrich Gley,
 bei der Schießstätte.

Bahnhof-Restaurations.
 Sonntag, den 12. Juli:
Concert-Soirée
 der löbl. Musik-Capelle von Graf Huny Infanterie.
 Anfang halb 8 Uhr. — Entrée 10 kr.
 Für gute Speisen und Getränke, sowie solide Bedienung wird Sorge tragen
Michael Fleischmann,
 Restaurateur.
 (1774)

AUSVERKAUF.
 Wegen gänzlicher Auffassung meines
Herren-Mode-Etablissements,
 Burgplatz Nr. 213,
 wird das **sämmtliche Lager**, bestehend aus den vorzüglichsten Qualitäten von
Rock-, Hosen- & Gilet-Stoffen,
 fertigen **Herren-Kleidern,**
Gummi-Regenmänteln,
 englischen **Regenschirmen,**
Reise-Plaids,
Wattmoll-Hemden,
Gesundheits-Unterleibchen und Hosen,
Fuss-Socken aus Seide, Zwirn, Schafwolle und Baumwolle,
Jagd-Strümpfen,
Foulard-Sacktüchern,
Leinen-Batist-Sacktüchern,
Cravates und Echarps,
Hemden aus Leinen und Schirting,
Krägen- und Manschetten
 etc. etc.,
 sämmtliches tief unter dem Einkaufspreise verkauft.
 (1673-4) **C. J. Stöckl.**

Schluss-
AUSVERKAUF
 wegen
gänzlicher Geschäftsauflösung
 zu sehr herabgesetzten Preisen
 bei **Albert Sajiz,**
Spitalgasse.
 (1687-4)

Mineral-Wässer,
 als: **Adelheids-Quelle, Billiner, Karlsbader, Eger, Friedrichshaller, Gieshübler, Gleichenberger Constantins-Quelle, Haller Jod-, Klausner Stahl-, Marienbader Kreuzbrunnen, Preblauer, Püllnauer und Osner Bitter, Necoaro, Rohitscher, Saidschiger und Selterser**, sind beim Gefertigten von frischer Füllung angelangt. Auch ist daselbst **Marienbader Brunnensalz, Karlsbader Sprudelsalz, Pastilles de Gleichenberg** und zur Bereitung der Seebäder:
Meerwasser-Mutterlange
 zu haben.
Specerei-, Material-, Wein- und Farbwaaren-Handlung
Peter Lassnik.
 (723-18)